

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 141 (1990)
Heft: 11

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

OBERDORFER, E.:

Pflanzensoziologische Exkursionsflora

Sechste, überarbeitete und ergänzte Auflage mit 58 Abbildungen, 1990

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 1050 Seiten. DM 58,—

Die Beliebtheit dieses Nachschlagewerkes beim botanisch interessierten Fachmann und beim Laienbotaniker kommt in der raschen Folge der sechs Auflagen seit dem Jahr 1946 zum Ausdruck. Trotz des erweiterten Umfangs ist es ein Taschenbuch geblieben. Wie der Titel zum Ausdruck bringt, ist es mehr als ein Pflanzenbestimmungsbuch. Es enthält die wohl umfassendste Darstellung der Pflanzenwelt in Taschenbuchformat. Der Autor, Professor Erich Oberdorfer, langjähriger Direktor der Landesammlungen für Naturkunde in Karlsruhe und engagierter Pflanzensoziologe, schreibt im Vorwort: «Heute steht im Vordergrund des Interesses die *Ökologie* und die *Soziologie* der Pflanzen. Die Pflanzensoziologie insbesondere hat uns einen Weg gezeigt, auf dem die genannten theoretischen und praktischen Bedürfnisse vom Blickpunkt der Pflanzengesellschaften befriedigt werden können.»

Besonders erwähnenswert ist die einleitende «Systematische Übersicht der Vegetationseinheiten» des eurosibirischen und alpinen Vegetationskreises. Dem Altmeister der Pflanzensoziologie ist es gelungen, auf der Basis der «Kennartenmethode» ein übersichtliches, umfassendes Beziehungsgefüge der Vegetationseinheiten zu schaffen, wie es sonst nirgends besteht. Es dürfte seine Gültigkeit behalten, da die Grundlagenforschung der Pflanzensoziologie für Mitteleuropa und die Alpen in ihren Grundzügen als abgeschlossen betrachtet werden kann.

Ausser den Pflanzenbestimmungsschlüsseln enthält das Buch für jede Art eine Pflanzendiagnose mit kurzgefassten Angaben über Standort, Soziologie und Biologie. Nur wenige Pflanzen seien wirklich gemein und verbreitet, meint der Autor. Neben den soziologischen Angaben sind besonders wertvoll die Aussagen über die Verbreitungsschwerpunkte der Arten (Zugehörigkeit zu den sogenannten Florenelementen): arktisch-alpin, submediterran, atlantisch bis euroasiatischkontinental. Aber auch die Angabe der Wuchsform jeder Pflanze ist eine wertvolle Bereicherung dieses Bestimmungsbuches.

Die kritischen Artengruppen wie *Festuca*, *Rubus*, *Crataegus*, *Hieracium* wurden von Fachspezialisten neu bearbeitet. Dankbar sind wir dem Autor, dass er wie bis anhin die Englersche Konzeption des Pflanzensystems mit der Voranstellung der Monokotyledonen beibehalten hat. So endet das Bestimmungsbuch mit den höchstentwickelten Pflanzenfamilien der Angiospermen, nämlich mit den Körbchenblütlern.

Im ganzen gesehen, ist die neue «Exkursionsflora» ein Handbuch, das unsere üblichen Pflanzenbestimmungsbücher durch wertvolle neue Erkenntnisse ergänzt und eine bestehende Bedürfnislücke schliesst.

W. Trepp

Naturschutz in der Gemeinde

Unter diesem Titel veröffentlicht der Zürcherische Naturschutzbund (ZNB) ein Nachschlagewerk anwendungs- und handlungsorientierter Informationen für Gemeinden. Es wird in Form eines Ordners veröffentlicht. Die Grundaussage mit sechs Beiträgen (unter anderem zur Erdkröte, zu den Obstbäumen oder zur Schutzplanung der zürcherischen Gemeinde Zell) wird vierteljährlich mit zwei bis drei weiteren Beiträgen ergänzt. Im Laufe eines Jahres erscheinen somit acht bis zehn Beiträge. Die Publikation ist auf eine Laufzeit von fünf Jahren ausgelegt, so dass insgesamt vierzig bis fünfzig Themen behandelt werden können.

Die einzelnen Beiträge werden von ausgewiesenen Fachleuten verfasst. Schwerpunkte bilden die raumplanerischen und rechtlichen Aspekte des Naturschutzes, der Biotop- und Artenschutz sowie die Verminderung von Eingriffen und die sachgemässe Pflege verschiedenster naturnaher Flächen. Zwar sind die Adressaten der Publikation in erster Linie die zürcherischen Gemeinden. Viele Beiträge sind jedoch sehr allgemein gehalten oder auf andere Kantone übertragbar, so dass sich der Ordner ebenso an nichtzürcherische Gemeinden und breitere Personenkreise richtet.

Der Preis für die Grundaussage des Ordners sowie die automatisch folgenden Beiträge des Jahres 1990 beträgt Fr. 90.—. Die weiteren Beiträge ab 1991 kosten im Jahresabonnement Fr. 30.—.

Bezugsadressen: Zürcherischer Naturschutzbund, Üetlibergstrasse 149, 8052 Zürich, Telefon 01/463 07 74. (Mitg.)